

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

15.01.2025

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 12.08.2024 - 22.12.2024

Studiengang: Theoretical Mechanical Engineering, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich ausschließlich über das Angebot des International Office, d.h. Infotermine (sowohl online als auch in Präsenz) und eigenständig online, informiert. Die Bewerbung um den Austauschplatz verlief reibungslos. Die Hinweise des International Office sind eindeutig und erklären den Prozess klar. Ich musste lediglich ein Motivationsschreiben und Transcript of Records zur Bewerbung abgeben. Meiner Meinung nach ist es eine einmalige Gelegenheit, ein Auslandssemester zu machen. Da ich diese Möglichkeit nicht ungenutzt verstreichen lassen wollte, fiel die Entscheidung für ein Auslandssemester nicht schwer. Auch im Nachhinein habe ich diese Entscheidung nicht bereut und würde es jedem empfehlen.

Trondheim war meine Erstwahl, da ich von bereits von den guten Kursen und Betreuung der technischen Studiengänge an der NTNU gehört hatte. Zusätzlich hat die NTNU international einen guten Ruf und die Uni ist sehr modern.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nachdem die Nominierung der TUHH erfolgt war, folgte die Zulassung an der NTNU bei mir relativ zügig. Dafür musste man in einem Online-Tool der NTNU seine Leistungsübersicht einreichen und Kurse angeben, die man belegen möchte. Ansonsten war die Bewerbung kein Problem, auf der deutschen Seite wird man gut über Mobility Online durch den Bewerbungs- bzw. Organisationsprozess geleitet. Es ist lediglich aufzupassen, dass man ein paar Fristen einhält, auf die man aber auch rechtzeitig hingewiesen wird. Gerade der Prozess für das Learning Agreement lief bei mir sehr gut ab. Ich kann nur empfehlen bevor man das LA in Mobility Online einträgt, einen Termin mit dem Studiengangsleiter zu machen und es dort einmal zu besprechen. Das hat bei 10 min gedauert und danach konnte ich alle Kurse eintragen. Man spart sich einfach die Arbeit, eventuell mehrfach das LA überarbeiten zu müssen. Für Norwegen ist kein Visum nötig.

Unterkunft & Kosten

Die Bewerbung für einen Platz im Wohnheim in Trondheim ist an die Bewerbung an der NTNU gekoppelt. Allerdings ist es im WS, schwierig dort einen Platz zu bekommen, da die Kapazität überschritten wird und Erasmus-Studierende keinen Vorrang bekommen. Es bekommen dann alle zeitgleich ca. 4 Wochen vor Beginn des Semester eine Mail, dass die Reservierung für die Wohnheime nun offen ist. Es galt das Prinzip „first come, first serve“, ich persönlich hatte keinen Erfolg, weshalb ich mir dann eine WG auf dem privaten Wohnungsmarkt suchen musste. Dafür gibt es von der NTNU auch einige Websiten und Portale, die empfohlen werden. Die Mieten in Trondheim sind allerdings nicht ganz billig. Lebensmittel und vor allem Alkohol ist sehr teuer in Norwegen, was die Norweger allerdings nicht davon abhält, gute Parties zu feiern. Auch die Mensa ist extrem teuer, für einen normalen Teller (es wird immer nach Gewicht bezahlt) zahlt man schnell 9-10€. Deswegen ist es billiger, sich von zu Hause Essen mitzunehmen. Wenn man ein bisschen sucht, findet man auch eine Mikrowelle, in der man sein Mittagessen aufwärmen kann.

Da ich in 20 min zu Fuß laufen konnte, habe ich mir kein Semesterticket für die öffentlichen Verkehrsmittel gekauft.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 575 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin am Wochenende vor der Orientierungswoche mit dem Zug angereist. Dafür hatte ich mir ein Erasmus-Interrailticket für 4 Reisetage gekauft für ca. 215€. Die Anreise von Hamburg dauerte ziemlich genau 24 Stunden, da es aber ab Oslo einen Nachtzug gibt, war das kein Problem. Die Teilnahme an der Orientierungswoche empfehle ich sehr, da man einfach schon viele Leute kennenlernt und auch notwendige Informationen für die ersten Schritte an der NTNU bekommt. Das Erasmus Student Network (ESN) hat auch viele Veranstaltungen organisiert, um den Einstieg zu erleichtern.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an dem Maschinenbau Institut meine Kurse belegt. Die Kurse wurden alle auf Englisch unterrichtet. In 3 von 4 Kursen hatte ich auch wöchentliche Abgaben, von denen man eine bestimmte Anzahl bestehen musste, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Dadurch waren viele Kurse auch während des Semesters keine Selbstläufer, sondern erforderten durchaus etwas Zeit und Aufmerksamkeit. Außerdem sind die Methoden an der NTNU etwas anders. Ich hatte z.B. nur eine schriftliche Prüfung. In den anderen Kursen war die finale Prüfungsleistung ein Report zu einem Projekt. Ich habe die folgenden Kurse belegt:

- Design of a Wind Turbine
- Robotics
- System Simulation
- Modern Machine Learning in Practise

Insbesondere Design of a Wind Turbine und System Simulation waren Gruppenprojekte, die teilweise echt viel Aufmerksamkeit erfordert haben. Dafür fand ich beide Kurse super interessant und haben auch echt Spaß gemacht! Design of a Wind Turbine wird von vielen Erasmus-Studierenden belegt, und man entwirft, baut und testet in Gruppen seine eigene kleine Turbine im Windtunnel. Auch Machine Learning war sehr interessant. Wie der Name schon sagt, ist es ML in Practise, d.h. es wird super wenig Theorie behandelt (nur die absoluten Basics) und bekommt praktisch direkt einen kompletten Datensatz mit einer Aufgabe vorgesetzt. Da ich vorher noch nie mit ML in Berührung gekommen war, war das teilweise auch erschreckend, aber der Lernerfolg war dafür umso größer.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Die Orientierungswoche ist die beste Gelegenheit, viele Leute kennenzulernen. Die NTNU bietet außerhalb eine Unmenge an Sportkursen, bei denen wirklich alles und für jeden was dabei ist, an. In den Kursen kann man immer super neue Kontakte knüpfen. Ich habe hier ein paar ausprobiert, bin aber leider trotzdem nicht viel in Kontakt mit Norwegern gekommen, sondern habe mich sehr in der „Erasmus Bubble“ bewegt. In meiner Freizeit war ich viel auf Cabin Trips in der Natur unterwegs. Dort ist man ohne fließend Wasser und Strom mitten in der Natur und kostet nur 4€ pro Person. Jegliche Aktivitäten in der Natur sind in Norwegen ideal, ich war z.B. viel wandern, wild campen und baden.

Außerdem war ich mit meinen Freunden auf einem Trip in den Lofoten für 10 Tage. Das war landschaftlich wirklich beeindruckend, viel mehr als wandern, kann man dort aber auch nicht. Ich war außerdem auf einen

Ski-Trip in Schweden und habe einen Roadtrip von Trondheim über Alesund nach Bergen gemacht. Die Städte sind einen Besuch wert und die Fjorde und Berge auf dem Weg wunderschön.

Zum Feiern kann ich das Studentersamfundet empfehlen. Das ist eine Art Party-Bunker von Studenten für Studenten mit vielen verschiedenen Floors und Veranstaltungen.

Formalitäten vor Ort

Man muss sich kurz bei der Polizei registrieren. Das ist aber auch eine Sache von 10 min und die Termin werden über die NTNU verteilt. Ansonsten hatte ich mir ein Bank Account bei Revolut eröffnet, da dort die Gebühren sehr gering sind. Ich war damit zufrieden, aber ich meine, es gibt noch bessere Angebote bei der DKB. Bargeld wird gar nicht verwendet. Und eine Kreditkarte ist auch sehr nützlich, wenn man z.B. ein Mietwagen buchen möchte.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Ich hatte eine wunderbare Zeit in Trondheim bzw Norwegen, in der ich viele neue Freunde gefunden habe! Von daher hat es sich definitiv schon gelohnt. Aber auch die Universität, meine Kurse und die anderen Unterrichtsmethoden haben mir sehr gut gefallen. Das Wochenende immer in der Natur zu verbringen, ist ein klasse Ausgleich. Das Tageslicht im Winter wird teilweise schon echt knapp, dafür lernt man aber das wenige Licht umso mehr schätzen. Insgesamt hatte ich eine tolle Zeit, konnte super viele neue Erfahrungen machen und Dinge ausprobieren.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Wenn ja, geben Sie bitte hier Ihre Emailadresse ein!
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Nein
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Nein
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Nein